

Kindergottesdienst am 13.06.2021 – Vom Saulus zum Paulus

Hallo und guten Morgen an diesem Sonntag, den 13. Juni 2021. Heute begrüßen Euch ganz herzlich Madita und Julia zum Kindergottesdienst. Madita, das bedeutet „kleine Perle“. Der Name Julia geht auf den lateinischen Familiennamen „Julius“ zurück und bedeutet daher soviel wie „aus dem Geschlecht der Julier stammend“. Wie heißt Du, und weißt Du, was Dein Name bedeutet? Frag doch einfach mal Deine Eltern – und vielleicht möchten sie Dir auch noch erklären, warum sie genau diesen Namen für Dich gewählt haben. Vielleicht passt die Bedeutung Deines Namens ja auch zu Deinem Charakter! 😊

In unserer Geschichte geht es heute um einen Mann, der sowohl Saulus als auch Paulus genannt wurde. Warum das, fragt Ihr Euch vielleicht. Früher war es nicht unüblich, dass sich die Menschen zusätzlich zu ihrem jüdischen Namen auch einen römischen Namen zulegte.

Zum Kennenlernen hier ein kleiner Steckbrief des Mannes:

Name: Saulus (→ Bedeutung: der von Gott Erbetene)

Paulus (→ Bedeutung: der Kleine)

Geburtsort: Tarsus (heutige Türkei)

Beruf: Zeltmacher (Nähen von Zelten für Soldaten oder als Sonnenschutz für Privathäuser oder Marktstände)

Außerdem gehörte Saulus zu den Pharisäern, einer Gruppe von Schriftgelehrten, also von besonders weisen Männern in Bezug auf die Heilige Schrift. Sie hielten sich sehr streng an religiöse Gesetze – ihnen fehlten jedoch leider häufig Menschlichkeit und Nächstenliebe. Sie waren oftmals keine großen Fans von Jesus. Denn: Jesus war es am wichtigsten, dass die Menschen Gott und sich untereinander lieb hatten.

Saulus ging sogar so weit, dass er die Anhänger Jesu verfolgte und gefangen nahm. Er wollte nicht nur die Christen in Jerusalem loswerden, sondern auch nach Damaskus (Syrien) reisen, um dort weitere Christen gefangen zu nehmen und vors Gericht stellen zu lassen. Laut Google ist man zu Fuß übrigens 59 Stunden unterwegs, wenn man von Jerusalem nach Damaskus reisen möchte. Also machte sich Saulus auf den Weg. Er war nicht allein, er hatte Begleiter, die ihn bei seinem Plan unterstützen sollten. Als er Damaskus fast erreicht hatte, umstrahlte ihn plötzlich ein Licht vom Himmel, sodass er geschockt zu Boden fiel und die Augen schloss. Er hörte eine Stimme: „Warum verfolgst du mich?“ Saulus konnte nur stottern: „Wwwwwer bbbbbbist dddddd?“ Habt Ihr eine Idee, wer da mit ihm gesprochen hatte? Die Stimme antwortete: „Ich bin Jesus, den du verfolgst. Ich möchte, dass du aufstehst und in die Stadt gehst. Dort wird man dir schon sagen, was du als Nächstes tun sollst.“ Die Männer, die bei Saulus waren, konnten kein Wort sagen, so erschrocken waren sie. Sie hatten die Stimme zwar auch gehört, aber niemanden sehen können. Saulus stand auf, so wie Jesus ihm gesagt hatte und öffnete seine Augen. Aber, was war das? Er konnte nichts mehr sehen! Seine Begleiter mussten ihn an der Hand nach Damaskus führen.

Auch einem anderen Mann erschien Jesus in einer Vision, in einer Art Traum in Damaskus. Dieser Mann hieß Hananias, und sein Name bedeutet „Gott ist gnädig“. „Hananias“, rief Jesus. „Steh auf, geh zu Saulus, der hier in der Stadt ist, und leg ihm die Hände auf. Er ist blind, wird aber danach wieder sehen können!“ Ihr könnt Euch sicherlich vorstellen, dass Hananias nicht gerade begeistert war. Er hatte schon viel von Saulus gehört und wusste, dass er in Damaskus war, um weitere Christen gefangen zu nehmen. Doch Jesus beruhigte den Mann: „Mach dir keine Sorgen! Geh einfach! Ich habe ihn auserwählt, er soll mein besonderes Werkzeug sein.“

Hananiah machte sich tatsächlich auf den Weg. Er ging zu Saulus, der mittlerweile schon drei Tage blind war. Dieser hatte in der Zeit weder gegessen noch getrunken. Ihm war Jesus auch noch einmal in einer Vision erschienen. Er hatte ihm von Hananiah berichtet, der zu ihm kommen würde, um ihn zu heilen. Hananiah trat also in das Haus, in dem Saulus wohnte, legte dem blinden Mann die Hände auf, und was meint Ihr, ist geschehen? Saulus konnte tatsächlich wieder sehen. Er stand auf, ließ sich taufen und kam nach einem kleinen Festmahl wieder zu Kräften.

In dem Moment, als Saulus merkte, dass er zu Jesus gehören wollte, verwendete er für sich seinen anderen Namen: Paulus. Er wollte sicherlich nicht mehr mit dem Menschen in Verbindung gebracht werden, der er vorher gewesen war. Vielleicht fühlte er sich auch ein wenig „klein“ und schämte sich für das, was er den Christen rund um Jerusalem angetan hatte. Vielleicht hatte er auch erkannt, wie groß Gott wirklich war und wie klein die Menschen im Vergleich dazu. Schaut Euch doch gerne auch noch mal die Bedeutung seines Namens an. Passt schon irgendwie, oder?

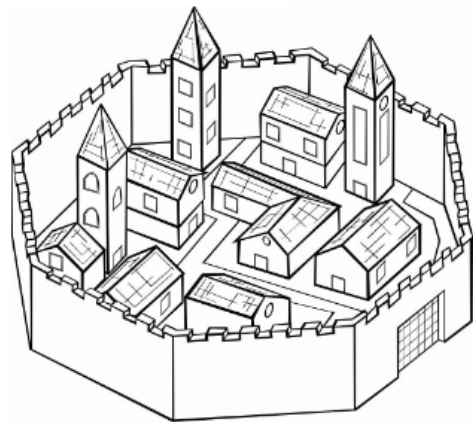
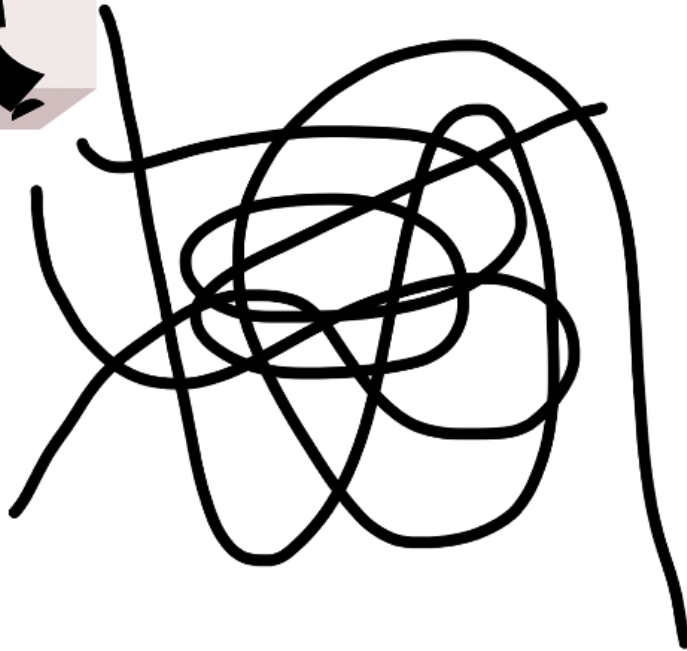
Wisst Ihr, was ich schon oft ausprobiert habe? Ich habe die Augen geschlossen und versucht, mich in meinem Zuhause blind zurecht zu finden. Keine Chance. Meist hat mein kleiner Zeh sehr gelitten, weil ich eine Entfernung im Kopf falsch eingeschätzt habe und an einen Schrank oder einen Stuhl gestoßen bin. Was heißt das, mit einem Mal blind sein? Man ist hilflos, man kann sich zunächst nicht zurechtfinden und auch die farbenfrohen Dinge um einen herum nicht wahrnehmen.

Paulus erlebt das auch. Mit einem Mal sieht er nichts mehr und ist auf seine Begleiter angewiesen, damit sie ihn sicher nach Damaskus bringen. Und trotzdem – während er blind ist, erkennt / sieht er auf einmal, was wirklich wichtig ist: Jesus!

Bei meiner Suche im Internet habe ich eine schöne Überschrift zu diesem Thema gefunden: Paulus muss blind werden, um sehen zu können!

Gott kann aus etwas Schlechtem etwas Gutes machen! Selbst, wenn jemand gegen Gott ist, so wie Saulus, kann Gott ihn zum Guten verändern! Gott hat eine solche Macht, das können wir uns oft gar nicht vorstellen. Aber er ist nicht nur wahnsinnig mächtig, er liebt uns auch extrem! Ihr habt sicher auch Menschen um Euch herum, die Euch lieben. Multipliziert diese Liebe mit 1.000.000, dann wisst Ihr, wie sehr uns Gott liebt! 😊

Madita hat für Euch ein kleines Rätsel vorbereitet – hilft Saulus doch, nach Damaskus zu gelangen. Er ist blind, wie Ihr wisst. Damit Hananiah ihn schnell heilen kann, müsst Ihr ihn sicher in die Stadt führen:

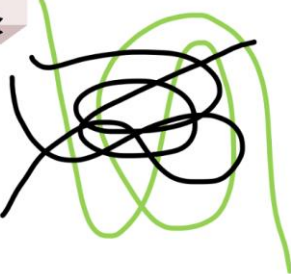


Zum Abschluss möchten wir noch ein Gebet mit Euch sprechen: Herr, wir möchten Dir danken, dass Du Paulus verändert hast. Durch Paulus haben viele Menschen zum Glauben gefunden. Wer weiß, vielleicht hätten wir Dich ohne ihn gar nicht kennenlernen können. Deine Macht ist so groß, und Deine Liebe auch. Sei Du bei uns an diesem Sonntag, und segne uns auch in der neuen Woche. AMEN!

Wir wünschen Euch und Euren Familien einen schönen Sonntag!

Eure Madita und Julia

Lösung zum Rätsel:



|

